

Mitschrift / Leserbrief der BI-Dell

- zur Sitzung der Bezirksvertretung Richterich am 03.02.2021 und
- zum Artikel in der AZ 05.02.2021 Seite 19 „Im Sommer soll das Planungsbüro loslegen“

Aufgrund der „hundsmiserablen“ Akustik in der Peter Schwarzenberg Halle und dem Lärm der ständig laufenden Heizungsanlage waren Fragen und Antworten im Zuhörerbereich, wenn überhaupt, nur partiell zu verstehen.

Die **BI-Dell** hat daher der Bezirksverwaltung Richterich nach der Sitzung einen Verbesserungsvorschlag unterbreitet, dessen Beachtung die Bezirksverwaltung zugesichert hat. Trotz der Corona-bedingten Einschränkungen muss sich eine bessere Akustik herstellen lassen.

Mitschrift

TÖP 3. Fragstunde der Bürgerschaft:

Frage 1 **BI-Dell** Ph-L an die CDU Fraktion

- Aachens Wohnungsmarkt ist bis auf das öffentlich geförderte Segment nicht angespannt (Wohnungsmarktbericht 2020 / Empirica-Gutachten 2020 Land NRW).
- Die Stammbevölkerung von Aachen sinkt unabhängig von Corona seit Jahren beständig. (Auswertung Melderegister Stadt Aachen 2020)
- Die Gesamtbevölkerung (wohnberechtigte Stadtbevölkerung + Studierende + Flüchtlinge) stagniert seit Mitte 2019. (Open Data Portal der Stadt Aachen-Bevölkerung)
- Die Bevölkerungsentwicklung bleibt bereits seit 2018 weit hinter der aktualisierten Bevölkerungsprognose von Quaestio 2018 zurück. (Auswertung Quaestio2018 und Melderegister Stadt Aachen bis 2020)
- Damit ist der von Quaestio 2018 geforderte Neubau von 10.000 Wohnungen unrealistisch
- Die Haushaltsmittel für die geplante Bebauung werden seit 2013 ständig um Jahre nach hinten verschoben bzw. für andere Projekte abgeschmolzen. (Haushaltsentwurf 2021 der Stadt Aachen zur Richtericher Dell)

Wie passt dazu noch die beabsichtigte Bebauung der Richtericher Dell ohne nachweislichen aktuellen Bedarf in das Stadtentwicklungsbild bzw. das Handlungskonzept „Wohnen“?

Antwort Herr Brantin (CDU):

Herr Brantin holte überraschend weit aus und beschrieb

- Leerstände, die ja sogar sinnvoll für eine Stadt seien,
 - den ungeheuren Druck auf dem Wohnungsmarkt,
-

- dass es ihn ärgere, dass neben der Richtericher Dell bereits Häuser auf Kohlscheider Gebiet und nicht in der Richtericher Dell auf Aachener Gebiet gebaut worden seien, und daher der Stadt Aachen hier Einnahmen wegfallen,
- dass Richterich die Bebauung der Richtericher Dell unbedingt brauche,
- dass Herr Frankenberger sicherlich bereit sei, die Gründe hierfür einmal zu erläutern,
- dass Aachen pro Jahr einen Zuwachs von über 1.000 Einwohnern hätte und
- die schon seit langem von der CDU immer wieder vorgetragenen Gründe.

Über so viel Empathie beantwortete Herr Brantin jedoch nicht die Frage der BI-Dell nach der Einschätzung zum Baubedarf in der Richtericher Dell vor dem Hintergrund der aktuellen zumeist rückläufigen Entwicklungen in Aachen, wie sie z.B. aus dem Open Data Portal der Stadt Aachen aber auch aus den Artikeln der AN/AZ vom:

- 16.01.2021: "Corona bricht Aachens Wachstumskurs" und
- 01.02.2021: "Aachen wohnt künftig dicht und hoch"

zu entnehmen sind.

Seit Herbst 2019 und im Jahr 2020 gab es nach den Daten des städtischen Melderegisters kein Bevölkerungswachstum mehr in Aachen.

Zudem bleiben die Bevölkerungsentwicklungszahlen weit hinter der Prognose der „aktualisierten Bevölkerungsprognose“ von Quaestio 2018 zurück, auf deren Grundlage es Quaestio 2018 für das Handlungskonzept „Wohnen“ wagte, den Neubau von 10.000 Wohnungen zu fordern. Schon 2018 zeichnete sich ab, dass sich diese Prognose nicht bewahrheiten würde. Sie wurde aber aufrecht erhalten, da sie als Grundlage zur Umwidmung des Bereiches RI-WO-14 (Richtericher Dell) im FNP Aachen*2030 unbedingt aufrechterhalten werden musste.

Die Stadtplaner in Deutschland, anscheinend nun auch in Aachen mit der für Aachen gewohnten Verspätung, rücken immer weiter von Einfamilienhausplanungen im Freiraum ab. Einfamilienhäuser und besonders freistehende, wie sie in der Richtericher Dell bisher geplant werden, haben eine schlechte Energiebilanz und damit eine geringere Klima- bzw. Umweltverträglichkeit. Daher sollen Innenbereiche revitalisiert sowie bestehende Bebauungspläne als Innenentwicklung besser ausgenutzt werden, so wie es im BauGB und Landes-Entwicklungs-Plan 2019 schon seit langem und auch von der **BI-Dell** gefordert wird. Es darf nicht sein, dass solche Entwicklungen, auf die neben der Presse auch die **BI-Dell** seit Jahren in diversen Informationsschriften an Presse und Politik hingewiesen haben, an einem der vorderen Stadtpolitiker vorbeigegangen sein sollen, denn auch persönliche Verärgerung bzw. Wut darf nicht dauerhaft blind gegenüber den Realitäten machen.

Die Nachfrage der BI-Dell, warum die Stadt nicht auf die schriftlich vorliegenden Vorschläge der **BI-Dell** in der Eingabe zur ersten Offenlegung des FNP Aachen*2030 zur Überbauung der vielen Parkplatzflächen in Aachen und anderer minder genutzter Flächen oder Brachen einginge, habe die Politik zwar zur Kenntnis genommen, seien aber kein Ersatz für die „unbedingt erforderliche“ Bebauung der Richtericher Dell im planerischen Außenbereich der Stadt Aachen.

Die BI-Dell dankte für die Antworten, auch wenn sie nicht die eigentliche Frage beantworten konnten.

Frage 2 **BI-Dell** Hubert Marx an die SPD-Fraktion:

- Die Ausführungen zum Boden und baubegleitenden Bodenschutz in der heutigen Vorlage sind fachlich richtig und sachgerecht.
- Sie zeigen in ihrem Kern die nicht zu heilende Bodenzerstörung durch die geplante Bebauung der Richtericher Dell auf, wie sie von der **BI-Dell** seit Jahren bemängelt wird.
- Die Ausführungen zum baubegleitenden Bodenschutz, wie auch die Anlage einer Bodenbank aus Löß, stellen für diese Art der durch die Bebauung der gesamten Richtericher Dell verursachten Bodenzerstörung nur eine Alibifunktion dar.
- Die besonderen Eigenschaften des Bördebodens u.a. die Wasserspeicherung werden beim Aushub in ihrer Struktur zerstört.
- Die heute zur Diskussion stehende Anlage einer Bodenbank ist lediglich ein „Baustofflager“ mit den ausgehobenen Bodenmaterialien: lehmigem und sandigem Schluff (ehemals Lößlehm und Löß).
- Das Aushubmaterial des Bördebodens „verkommt“ damit zu reinem Baumaterial, das zur Abfuhr bereitsteht. Hieraus lässt sich nicht mehr ein natürlich gewachsener, fruchtbarer Bördeboden in der ursprünglichen Qualität herstellen.

Was versprechen Sie sich von der Anlage einer Bodenbank?

Antwort Herr Werner (SPD):

Bodenbanken sollen aus seiner Sicht dazu dienen, den wertvollen Boden an anderer Stelle wieder zu nutzen.

Er selbst habe sich von der Rekultivierung in ehemaligen Braunkohlerevieren überzeugt. Die landwirtschaftliche Wiedernutzung der ehemaligen Flächen sei durch die Aufschüttung aus Bodenbanken gegeben.

Auf die Nachfrage, dass die derzeitige Ackerzahl von >80 in der Dell bei der Wiederanfüllung des Bodens an anderer Stelle bei weitem nicht mehr erreicht werden kann, wurde nicht mehr eingegangen.

Frage 3 **BI-Dell** Dr. Christian Locher an die Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN:

Gleiche Frage wie zuvor :

Was versprechen Sie sich von der Anlage einer Bodendatenbank?

Antwort Herr Feil (Bündnis90 / Die GRÜNEN):

Hierbei würden die Klimaforderungen des neuen Klimakonzeptes beachtet und mit dem Boden natürlich schonend umgegangen werden.

Herr Feil (Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN) schloss sich weitestgehend den Ausführungen von Herrn Werner (SPD) an. Er ergänzte, dass ihnen sehr wohl bewusst sei, dass eine Wiederherstellung des Bördebodens nicht in Gänze möglich sei. Herr Feil betonte, dass sie mit dem Material einer Bodenbank keinen Acker bauen sondern ein Wohngebiet erschaffen wollten. Der Ökologie des Baugebietes würde aber besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

TÖP Ö4: Sachstand Richtericher Dell:

Vortrag Frau E. Prenger–Berninghof (Stadtverwaltung Aachen)

Frau Prenger-Berninghoff (Stadtplanerin der Stadt Aachen) stellte kurz den Sachstand in der Richtericher Dell vor. Demnach hatte sie im November 2020 das letzte Mal über den letzten Sachstand zur Richtericher Dell berichtet.

l) Soweit der Schilderung zu entnehmen war, ist derzeit ein Ingenieurbüro (Berg) vorgesehen bzw. beauftragt, die Leistungen für die Planung der unterschiedlichen Gewerke in den Abschnitten A – C der geplanten Erschließungsstraße zu koordinieren und die Planungen auszuschreiben.

*(Bemerkung **BI-Dell** zur Erinnerung: Beauftragung zur Ausschreibung der Planungen (Januar 2016) nach der Festlegung auf eine Trassenvariante.)*

Ca. im März (2021(?)) sollen die Planungsleistungen im Internet ausgeschrieben werden.

Ca. im Sommer (2021(?)) sollen die Vergabebehandlungen stattfinden.

Ca. im Herbst (2021(?)) soll die Vergabe erfolgen und die Planungen beginnen.

*(Bemerkung **BI-Dell**: Aus diesem Termingerüst lässt sich vermuten, dass die Planungsunterlagen für den Bebauungsplan 955 ca. im Sommer 2022 fertig gestellt sein könnten, wenn sich die Corona-Pandemie nicht weiter hinzieht.)*

II) Zur bisherigen Diskussion der Trassenlage mit umfangreichen Aufschüttungen rät das IGB Berg davon ab die Erschließungsstraße mit Geländeauffüllungen auf einer Dammlage zu planen. Demgegenüber soll die Erschließungsstraße mehr oder weniger geländegleich geplant werden. Das soll auch Gründe in den Anforderungen an die Entwässerung haben.

*(Bemerkung **BI-Dell**: Entwässerung anscheinend immer noch nicht eindeutig geklärt?)*

Bearbeitet werden sollen alle drei Abschnitte der Erschließungsstraße A, B und C. Das IGB Berg wird die Teilaufträge koordinieren. Es können sowohl Einzelfirmen für die jeweiligen Bauabschnitte als auch Bietergemeinschaften für die gesamte Erschließungsstraße anbieten:

III) Die Planungen für die Feuerwehr werden nicht weiter verfolgt, da die Feuerwehr ein anderes schnellstmöglich zu beziehendes Grundstück im Innenbereich (Bestand) gefunden hat.

IV) Die Planungen für den Recyclinghof werden fortgeführt.

V) Die Erneuerung der Brücke Horbacher Straße über die DB, die ursprünglich aufgrund der Gefährdungssituation für 2021 vorgesehen war, soll nach Auskünften von Straßen NRW nun ab 2023 stattfinden.

VI) Frau Prenger-Berninghoff geht davon aus, dass die Erschließungsstraße nicht begonnen oder gebaut sein wird, wenn die Brücke Horbacher Straße über die DB-Strecke ersetzt wird.

VII) Eine Koordination aller die DB betreffenden Baustellen:

- Unterführung der Erschließungsstraße
- Kleine Unterführung für Fußgänger
- Neubau der Brücke Horbacher Straße über die DB

ist nicht möglich, u.a. auch weil bei der Stadt Aachen und der DB vielfältige Fachabteilungen und Dezernate zu beteiligen sind.

*Bemerkung **BI-Dell**: Darauf hat auch die **BI-Dell** schon 2013 aufgrund der diesbezüglich vielfältigen Erfahrungen der in der **BI-Dell** organisierten Sachverständigen hingewiesen. Es sind „zu viele unterschiedliche und unabhängige Projektbeteiligte*

und Projektträger“ an diesem Bauvorhaben beteiligt. Aber die Stadt Aachen als Uni-versitäts- und Wissenschaftsstadt wird es sicherlich besser einschätzen können.

VIII) Der Fußgängertunnel unter dem Bahndamm soll mitbedacht werden, auch wenn dieser auf der Prioritätenliste der Stadt Aachen ganz, ganz weit hinten steht.

TÖP Ö5: Antrag der SPD zur „Bodenbank“

Herr Werner betonte, dass die Vorlage der Verwaltung zur Bodenbank sehr ausführlich war.

Beschluss: einstimmig Annahme der Vorlage.

*Bemerkung **BI-Dell**: d.h. schon jetzt wird ein Sachverständiger für den baubegleitenden Bodenschutz beauftragt, obwohl erst 2024 ggf. in etwa umrissen werden kann, wo die Erschließungsstraße und wie eventuell gebaut werden soll. Anscheinend drängt die Zeit, damit die Beschlüsse nicht erst in den nächsten 20 Jahren gefasst werden, wenn der Bau beginnen kann oder, wie die PKW-Maut abgesagt worden ist.*

TÖP Ö6: Haushaltsplan 2021 Richterich

*(Bemerkung **BI-Dell**: Das lokale Scharmützel um die Bezirksmittel hat die BI-Dell nicht weiter verfolgt, da aus dem im Internet veröffentlichten vollständigen Entwurf des Haushaltsplans 2021 bereits zu entnehmen ist, dass die Finanzierung jeglicher Baumaßnahmen in der Richtericher Dell von ursprünglich Herbst 2013 nun erneut auf frühestens 2023 (ff (?)) verschoben worden ist.*

*In Anbetracht der derzeitigen Entwicklungen wird das nicht die letzte Verschiebung bleiben. Die **BI-Dell** wird die Entwicklung weiter beobachten, sofern sich diese noch in dieser Generation abspielen wird.*

06.02.2021

BI-Dell

Sprecher:

Dr. Christian Locher

Hubert Marx

Peter Philippen-Lindt
